Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1881. VII. Jahrgang N. 1. 8. Januar.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli, Ankengasse 1.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16. —**. Einzelne Nummern **25** Cts.

In Liebe und in Frieden.

»Die Welt ist gar zu schlecht und bös',
Wir Guten, wir erliegen;
O Herr, vom Uebel uns erlös',
Lass Tugend wieder siegen!
Nicht länger soll geduldet sein
Der böse Feind hienieden;
Die Welt gehöre uns allein
In Liebe und in Frieden!«

So fleht die fromme Christenheit,
So flehen Türk' und Jude,
Und überall und allezeit
Fleht so zum Herrn der Gute.
Nur, wenn die Herrschaft ganz und gar
Auf Erden ihm beschieden,
Wird Gottes Reich ihm offenbar
In Liebe und in Frieden.

Doch lässt der Himmel voller Huld
Den Sünder nicht verderben,
So reisst der Faden der Geduld
Dem präsumtiven Erben.
Zur Tugend macht er kühn die Noth
— Wie gern er's auch vermieden! —
Und schlägt den Erbfeind selber todt
In Liebe und in Frieden.

Hurrah! Dann geht die Hetzjagd los,
Geschäft'ge Schergen rennen,
Es blitzt das Beil, es flammt der Stoss,
Zu schlachten und zu brennen.
Und wenn mit kaltem Mordgewehr
Der Meinungskampf entschieden,
Regiert zu Gottes höh'rer Ehr'
Auf's Neue Lieb' und Frieden.

Das ist ein altes, altes Lied,
Das schon die Väter sungen,
Und leise durch's Gemüthe zieht
Es heute noch den Jungen:
»Nicht länger soll geduldet sein
Der böse Feind hienieden;
Die Welt gehöre uns allein
In Liebe und in Frieden!«

Ein Unterschied ist nur dabei:
Für Bibel, Kelch und Messe
Sang einstens es die Klerisei
Und heute singt's die Presse:
»Der Sudelpresse Pestilenz
Sei streng hinfort gemieden;
Verflucht sei diese Konkurrenz
In Liebe und in Frieden!«

»O Herr, vom Uebel uns erlös',
Denn Ruh' braucht unser Alter,
Und allzulange, allzubös'
Treibt's schon der »Nebelspalter«.

D'rum sei zum Lohne unsers Thuns
Jetzt auch der Preis beschieden:
Gib seine Abonnenten uns
In Liebe und in Frieden!«